

Harmonische CES-Mitgliederversammlung

Am 15. Juni fanden sich 55 Mitglieder der Chorgemeinschaft Eintracht-Sängerbund im Bürgerzentrum zur diesjährigen Mitgliederversammlung ein. Ulrich Engelhardt, Chorverbandsvorsitzender, hatte sich entschuldigt wie Dirigent Armin Fink, der seinen Geburtstag im engen Familienkreis feierte. Er wird seinen Bericht in der nächsten Chorprobe vortragen.

Vorsitzender Dieter Berberich ließ noch einmal das „Corona-Jahr 2021“ mit allen Einschränkungen aber auch Höhen Revue passieren. Coronabedingte Absagen von Veranstaltungen hatten den Verein nicht entmutigt. Mit Chat-Chorproben, Altstadtführungen und Einzelauftritten überbrückten die Mitglieder die Zeit, bis Anfang 2022 wieder ein Neustart mit einem grandiosen Auftritt beim Bürgerfest möglich war. Es werden weitere Highlights folgend, wie der Vorsitzende in seiner Vorschau auf 2022 ankündigte.

Breiten Raum nahmen die Dankesworte an die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Brigitta Martin als Schriftführerin und Rudi Treiber als Beisitzer ein. Dank galt ihrer engagierten und aufopfernden Zeit für die Vorstandsarbeit, den Irene Mechler mit einem Blumenstrauß honorierte.

Nach einer von Heinz Schweinfurt als Kassenprüfer empfohlenen Entlastung führte Wolfgang Schmid rechtskundig und zügig die Neuwahlen des Vorstandes durch. Wieder gewählt wurden als Vorsitzender Dieter Berberich, stellvertretende Vorsitzende Michaela Lange und als Hauptkassierin Irene Mechler sowie der Beisitzer Helmut Beidinger. Als Schriftführerin neu gewählt wurde Dagmar Anders und als Beisitzer Hans Zimmermann und Günter Frank, alle einstimmig. Zu Rechnungsprüfer wählte die Versammlung Rolf Krieger und Gertrud Walz.

Nach 70 Minuten konnte Dieter Berberich mit der Bitte die Versammlung schließen, weiterhin so leidenschaftlich, engagiert und professionell für den Verein zu arbeiten und vor allem zu singen. Die CES ist der Chor in Kirchheim, dies zu sichern muss ein ständiges Ziel sein.



Bild CES: von lks. Helmut Beidinger, Günter Frank, Irene Mechler, Heinz Schweinfurt, Michaela Lange und Dagmar Anders